

Kurskonzept



Zertifikatskurs: Fachkraft für Inklusion

Weiterbildung für pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte:

- Kindertageseinrichtungen (Krippe - Kiga – Hort)
- Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe
- Einrichtungen der Kindertagespflege
- Fachaufsichten von Kindertageseinrichtungen



Inhalte der Weiterbildung

Seit 2009 ist die Behindertenkonvention der Vereinten Nationen auch für Deutschland verbindlich. „Zweck dieses Übereinkommens ist es, den vollen und gleichberechtigten Genuss aller Menschenrechte und Grundfreiheiten durch alle Menschen mit Behinderungen zu fördern, zu schützen und zu gewährleisten und die Achtung der ihnen innewohnenden Würde zu fördern» (Art.1/1). Aus diesem Grundsatz ergibt sich die Notwendigkeit der Inklusion. Das bedeutet, dass Kinder mit Behinderungen von Anfang an einbezogen und ihre Teilhaberechte geachtet werden.

Die Realisierung von Inklusion in Bildungsinstitutionen ist mit weitreichenden pädagogischen Handlungskonsequenzen verbunden, da die inklusive Pädagogik ein grundlegend verändertes Verständnis von Normalität und Vielfalt voraussetzt. Die Inklusionspädagogik bezieht alle Erscheinungsformen von Heterogenität mit ein: Kinder unterscheiden sich hinsichtlich ihres Geschlechts, der sozialen Voraussetzungen, der Nationalität, Ethnie, des Alters und auch ihrer körperlichen Verfassung und Intelligenz voneinander. Diese Dimensionen der Vielfalt werden als bereichernd anerkannt und als alltäglicher Bestandteil des Zusammenlebens von Kindern und Erwachsenen wertgeschätzt. In diesem Kontext versteht sich Inklusion auch als Konzept zur Überwindung von Benachteiligung und Diskriminierung im Bildungssystem aufgrund individueller Zuschreibungen oder Merkmale zugunsten einer Orientierung an den Ressourcen eines jeden Kindes.

Durch die Weiterbildung erlangen Sie ein umfassendes Wissen und grundlegende Erkenntnisse über inklusives pädagogisches Arbeiten. Sie erwerben methodische Vorgehens- und Anwendungsweisen im Hinblick auf eine „inklusive« Umsetzung der pädagogischen Handlungspraxis mit Kindern. Neben der Erarbeitung des inklusiven Ansatzes stellt die professionelle Zusammenarbeit mit den Eltern in Bezug auf das individuelle Kind einen wesentlichen Schwerpunkt dar.

Informationen zum Bildungsgutschein der Agentur für Arbeit oder zur Bildungsprämie des ESF (Europäischen Sozialfonds) finden Sie auf Seite 7. Arbeitsunterlagen, Qualitätslisten und die begleitende Beratung unterstützen Sie beim Praxistransfer. Zur Erlangung des Zertifikats vertiefen Sie Ihr erworbenes Wissen und Ihre handlungspraktischen Fähigkeiten durch Hospitation sowie die Erarbeitung einer konkreten Praxissituation, beziehungsweise einer inklusionspädagogischen Methodik, in Form einer fach beziehungsweise Projektarbeit.



Qualifizierungs-Module der Weiterbildung

1. Block:

Menschenbild, Rolle und Haltung zur inklusiven Dimension der Pädagogik

- Auseinandersetzung mit und Orientierung an einem neuen Wertesystem
- Den Zugang zur Inklusion erschließen
- Die Dimension der Selbsterfahrung
Erfahrungsbericht von Betroffenen
- Index für Inklusion
- hilfreiche Methoden für Inklusion
- praxisnahe Übungen

2. Block:

Rechtliche und strukturelle Rahmungen einer inklusiven Pädagogik

- Gesetzliches Grundlagenwissen
- Schritte und Verfahrensweisen des rechtlichen Antragswesens
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit fachdienstlichen Stellen und Kooperation mit verschiedenen Behörden
- Individuelle Entwicklungsplanung und Dokumentation von Entwicklungsplanung
- Exkursion
- hilfreiche Methoden für Inklusion
- praxisnahe Übungen

3. Block:

Konkrete pädagogische Handlungspraxis in einer Einrichtung für alle Kinder

- Pädagogische Prinzipien im Umgang mit Vielfalt
- Inklusionspädagogische Ansätze und Methodik
- Gestaltung pädagogischer Prozesse
- Soziale Inklusion
- Inklusion im Tagesablauf
- Partizipation – Säule der Inklusion
- hilfreiche Methoden für Inklusion
- praxisnahe Übungen

4. Block:

Die Dimensionen der Vielfalt in der Inklusion wahrnehmen und begleiten. Die Bandbreite der Vielfalt zeigt sich beispielsweise an:

- Kinder die uns fordern, wie Kinder
 - mit aggressiven Verhaltensweisen,
 - mit auffälligem Verhalten
 - mit unruhigem Verhalten
- Kinder in schwierigen Lebenskontexten, wie
 - Armutslagen
 - psychisch kranke Eltern
- Kinder mit Schwierigkeiten in der Wahrnehmung
- hilfreiche Methoden für Inklusion
- praxisnahe Übungen

5. Block:

Inklusion im Kontext der Zusammenarbeit mit Eltern

- Begleitung von Eltern auf ihrem Weg
- Verständniserwicklung für die Bewältigungsprozesse bei den Eltern
- Wertschätzende Gesprächsführung
- Kommunikation in schwierigen Situationen
- hilfreiche Methoden für Inklusion
- praxisnahe Übungen

Das Team auf dem Weg zur Inklusion

- Veränderung im Team wahrnehmen
- Begleitung des Prozesses hin zur Inklusion
- Entwickeln einer gemeinsamen Orientierungsgrundlage

6. Block:

Inklusion – Weiterentwicklung nach Außen und Innen

- Inklusion im Sozialraum - Vernetzung
- Umgang mit der eigenen Rolle im Team
- Rollenverständnis einer Fachkraft für Inklusion
- Konzeptionelle Verankerung der Inklusion
- hilfreiche Methoden für Inklusion
- praxisnahe Übungen
- Gesamtreflexion der Weiterbildung
- Projektpräsentation, Diskurs
- Zertifikatsübergabe

Professionalisierung der pädagogischen Fachkräfte

Bewusstsein über die persönlichen und fachlichen Haltungen entwickeln

- Entwickeln fachlicher Kompetenzen
- Reflektierende Auseinandersetzung über den Umsetzungsprozess
- Schriftliche Ausarbeitung zur handlungspraktischen Implementierung der Module
- Praxistransfer: Erprobungsphase und Auswertung der Umsetzung
- Austausch und Fallarbeit in den Intervisionsgruppen: Die Teilnehmer treffen sich regional jeweils zwischen den einzelnen Theorieblöcken
- Angeleitetes Selbststudium

Lehr- und Lernmethoden

Impulsvorträge, Kleingruppenarbeit, Einzelarbeit, kollegiale Beratung, reflektierender Diskurs im Plenum, vergleichen- der Gegenüberstellung, Power-Point-Präsentation, Filmbeiträge, Imaginationen, Bildpräsentationen, Teamarbeit, Literatur: Theoretische Grundlagen, Praxisorientierte Artikel, Literatur...

Lern- und Arbeitsumfang

Zeitlicher Umfang	Theorie-, Transfer- und Praxisstunden
120 Stunden	<ul style="list-style-type: none">• Theoriestunden und angeleitetes Selbststudium
+69 Stunden	<ul style="list-style-type: none">• Theorie-Transfer-Einheiten: Vorbereitende und nachbereitende Erarbeitung: Übertragung von Qualitätsstandards in die regionale Praxis• Individuelle und gruppenspezifische Beratungseinheiten
189 Stunden	
120 Stunden	<ul style="list-style-type: none">• Praxiserprobung, Beobachtungs-, Analyse- und Interpretationsaufgaben• 2 Hospitationen je 4 ½ Stunden in einer Inklusions-Einrichtung• Intervisionsgruppen –Treffen• Vertiefung des Praxistransfers in der Intervisionsgruppe• Kollegiale Beratung im regionalen Team• Vorbereitung und Ausarbeitung einer einrichtungsspezifischen Projektarbeit, Projektpräsentation
309 Stunden	Gesamtstunden

Aufgabenbereiche

Dauer 1 Jahr	12-tägige Weiterbildung in 6 zweitägigen Kursblöcken
Exkursion	Exkursion zu einer Einrichtung, die den Inklusionsweg beschritten hat und erfahrungsbasierende Erkenntnisse vermitteln kann.

Aufgabenstellungen zwischen den einzelnen Modulblöcken:

Hospitation	2 Hospitationen je 4 ½ Stunden in einer Einrichtung der Integration/Inklusion.
Team	Die Kursteilnehmer geben wesentliche Erkenntnisse der Module an das Team weiter. Damit soll der Inklusionsweg des gesamten Teams angestoßen werden.
Aufgabenstellungen	Spezifische Aufgabenstellungen zu den einzelnen Moduleinheiten bearbeiten und dokumentieren.
Lerntagebuch	Führen eines Lerntagebuches.
Regionale Intervisionsgruppen	Zwischen den Modulblöcken arbeiten die Teilnehmer in regionalen Intervisionsgruppen an expliziten Aufgabenstellungen der Inklusion, die von den einzelnen Kursteilnehmern in der Praxis vorher bearbeitet wurden.
Projektarbeit	Projektarbeit zu einem modularen Inklusionsbereich, der im Praxistransfer erprobt worden ist. Diese Arbeit basiert auf einer sechsmonatigen Beobachtungs- und Erprobungszeit.
Kolloquium	Kursabschluss: Kolloquium
Zertifikat	Zertifikatsübergabe: Fachkraft für Inklusion

Kursinformationen

Zielgruppe:	Pädagogische MitarbeiterInnen: ElementarpädagogIn; SozialpädagogIn; ErzieherIn; KinderpflegerIn
Dauer/ Umfang:	1 Jahr/ 12-tägige Weiterbildung in sechs zweitägigen Kursblöcken
Termine:	Die Termine finden Sie in unserer Homepage: www.bildungsakademie-emmerl.de
Arbeitsunterlagen:	Arbeitsunterlagen sowie Literatur werden zur Verfügung gestellt. Skripte erhalten Sie zeitnah und blockweise per E-Mail.
Teilnehmerzahl:	maximal 24 Teilnehmer
Beratung:	Begleitende Beratung durch die Dozenten
Teilnahmegebühr:	1.080,00 €
Dozententeam:	Gabi Groll
Regionale Kleingruppen:	Zwischen den Kursblöcken findet jeweils ein Treffen in der jeweiligen Kleingruppe zum Austausch und zur Reflexion statt.
Praxistransfer:	Begleitende Beobachtungs- und Dokumentations-, Erprobungsaufgaben
Kursabschluss:	Präsentation der begleiteten Projektarbeit
Zertifikatskurs:	Die Bildungsakademie Dr. Dorothea Emmerl vergibt als zugelassener und zertifizierter Bildungsträger für die Förderung der beruflichen Weiterbildung nach der Anerkennungs- und Zulassungsverordnung vom 01.04.2012 nach AZAV das Zertifikat mit dem Titel: „Fachkraft für Inklusion“.

Zertifizierter Bildungsträger

Zertifizierter Bildungsträger für die bundesweite Förderung der beruflichen Weiterbildung Zertifizierungsstelle:
TÜV SÜD Management Service GmbH
nach AZAV (Zertifikat-Registrier-Nr. 12 711 36362 TMS) Trägerzertifikat
nach AZAV (Zertifikat-Registrier-Nr. 12 721 36362/04 TMS) Maßnahmenzertifikat



Zertifikatsvergabe

Die Bildungsakademie Dr. Dorothea Emmerl vergibt als zugelassener und zertifizierter Bildungsträger das Zertifikat mit dem Titel: „Fachkraft für Inklusion“. Folgende Kriterien müssen erfüllt sein: Teilnahme an den Kursveranstaltungen (max. 1 Fehltag, Nachholmöglichkeit in einem anderen Kurs ab 2 Fehltagen). Trägerinterne Prüfung: Abgabe der begleiteten Fallarbeit, Teilnahme an den Intervisionstreffen, Theoretische und erfahrungsbasierte Bearbeitung der Praxisimplementierung, Mündliche Fall- und Ergebnispräsentation.

Anmeldebedingungen

Ihre Anmeldung betrachten wir als verbindlich. Per E-Mail erhalten Sie umgehend eine schriftliche Bestätigung. Sofern wir Sie aufgrund der bereits vorliegenden Anmeldungen nicht mehr berücksichtigen können, übersenden wir Ihnen eine schriftliche Absage.

Bitte beachten Sie nachfolgende Informationen:

Bei Abmeldung bis 30 Tage vor Veranstaltungsbeginn entfällt die Zahlungsverpflichtung.

Bereits gezahlte Teilnahmegebühren werden in voller Höhe erstattet.

Nach dieser Frist wird die komplette Teilnahmegebühr einbehalten bzw. ist diese zu entrichten, es besteht kein Anspruch auf Erstattung der Teilnahmegebühr. Dies gilt auch bei Erkrankungen und bei Änderungen der persönlichen oder beruflichen Verhältnisse des Teilnehmers/der Teilnehmerin. Eine telefonische Mitteilung oder Abmeldung beim Dozenten/in oder das Fernbleiben der Veranstaltung, Fortbildung oder Seminar gelten nicht als Rücktritt.

Die Kündigung oder der Widerruf muss in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) erfolgen. Maßgebend für die rechtzeitige Absendung ist bei Briefen das Datum des Poststempels. Liegt dieser nicht vor oder ist er nicht erkennbar, wird der Eingangsstempel bei der Bildungsakademie Dr. Dorothea Emmerl angenommen.

Die Kündigung oder der Widerruf wird von der Bildungsakademie Dr. Dorothea Emmerl schriftlich bestätigt. Telefonische Abmeldungen sind nicht möglich.

Übernachtung

Unsere Kurse finden ohne Übernachtungsmöglichkeit in unseren eigenen Seminarräumen statt. Sollten Sie jedoch eine Übernachtung wünschen, finden Sie nahegelegene Pensionen beziehungsweise Gasthäuser in unserer Homepage unter www.bildungsakademie-emmerl.de (bitte „Informationen“ anklicken).

Haftung

Für Sach- und Personenschäden übernehmen wir keine Haftung.

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen www.bildungsakademie-emmerl.de (AGB/Kundeninfos)

Fördermöglichkeiten der Kurse

Wir akzeptieren Bildungs- und Prämiegutscheine:

Fördermöglichkeiten der Zertifikatskurse

Bildungsgutschein der Agentur für Arbeit nach „WEGEBAU“ von KursteilnehmerInnen in einem Beschäftigungsverhältnis für zertifizierte Kurse.

- **Fachkraft in Kindertageseinrichtungen**
- **Qualifizierung zur KrippenpädagogIn**
- **Fachkraft für Inklusion**
- **Qualifizierte KiTa-Managementleitung**
- **Fachkraft für Hort- und Schulkindpädagogik**

Arbeitgeber/Träger stellen den Förderantrag.

Seit dem 01. Januar 2019 gilt das Qualifizierungschancengesetz.

Qualifizierungschancengesetz: Kern der Regelung ist, die Weiterbildungsförderung für Beschäftigte zu verbessern, deren berufliche Tätigkeiten durch Technologien ersetzt werden können, die in sonstiger Weise vom Strukturwandel betroffen sind oder die eine berufliche Weiterbildung in einem Engpassberuf anstreben. Beschäftigte erhalten grundsätzlich Zugang zur Weiterbildungsförderung auch unabhängig von Qualifikation, Lebensalter und Betriebsgröße, wenn sie als Folge des digitalen Strukturwandels Weiterbildungsbedarf haben oder in sonstiger Weise von Strukturwandel betroffen sind. Der Ausbau der Förderung richtet sich auch an diejenigen, die eine Weiterbildung in einem Engpassberuf anstreben. Darüber hinaus wurden die Förderleistungen verbessert: Neben der Zahlung von Weiterbildungskosten wurden die Möglichkeiten für Zuschüsse zum Arbeitsentgelt bei Weiterbildung erweitert. Beides ist grundsätzlich an eine Kofinanzierung durch den Arbeitgeber gebunden und in der Höhe abhängig von der Unternehmensgröße.

Mehr Zuschüsse gibt es für:

- Kleinstunternehmen (weniger als zehn Mitarbeiter): bis zu 100 Prozent Weiterbildungskosten und bis zu 75 Prozent Arbeitsentgelt während der Weiterbildung.
- Kleine und mittlere Unternehmen (unter 250 Mitarbeiter): bis zu 50 Prozent Weiterbildungskosten und bis zu 50 Prozent Arbeitsentgelt während der Weiterbildung. Für Mitarbeiter ab 45 Jahren sowie für schwerbehinderte Menschen kann der Zuschuss zu den Weiterbildungskosten bis zu 100 Prozent betragen.
- Größere Unternehmen (ab 250 Mitarbeitern): bis zu 25 Prozent Weiterbildungskosten und bis zu 25 Prozent Arbeitsentgelt während der Weiterbildung.

Bei fehlendem Berufsabschluss und berufsabschlussbezogenen Weiterbildungen kann der Zuschuss zum Arbeitsentgelt bis zu 100 Prozent betragen.

Ansprechpartner/Infos:

Kostenfreie Hotline für Arbeitgeber/Träger: 0800-4 5555 20

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.arbeitsagentur.de/> (Bitte links unten auf KURSNET klicken)

Prämiegutschein des ESF: Europäischen Sozialfonds

Mit dem Prämiegutschein der Bildungsprämie werden 50% der Weiterbildungsgebühren, **höchstens jedoch bis zu 500 Euro**, übernommen. Die Prämie kann einmal pro Weiterbildungsmaßnahme in Anspruch genommen werden. Ziel der Bildungsprämie ist es das Bewusstsein und die Eigeninitiative für Weiterbildung im eigenen beruflichen Lebenslauf zu stärken. Voraussetzung für den Erhalt eines Prämiegutscheins ist der Besuch einer Beratungsstelle. Vom Prämiegutschein profitieren alle Selbständigen und Angestellten, die mindestens 15 Stunden in der Woche erwerbstätig sind und deren jährlich zu versteuerndes Einkommen maximal 20.000 Euro beträgt. Bei gemeinsam Veranlagten liegt die Grenze bei 40.000 Euro. Bei der Berechnung des zu versteuernden Einkommens werden Kinderfreibeträge berücksichtigt.

Ansprechpartner/Infos:

Auskünfte bezüglich Ihres Ansprechpartners vor Ort erhalten Sie im Internet unter <http://bildungspraemie.info/>

Dort den Link „Für Weiterbildungsinteressierte“ folgen und „Beratungsstellenübersicht“ anklicken. Es erscheint eine Landkarte, hier das Bundesland und dann den entsprechenden Ort anklicken.



Bildungsakademie

Dr. Dorothea Emmerl

Lindenweg 4
84518 Garching a. d. Alz

Fon 08634 627 22 32

Fax 08634 627 22 34

info@bildungsakademie-emmerl.de

www.bildungsakademie-emmerl.de



Bildungsakademie Dr. Dorothea Emmerl ·
Zertifizierter Bildungsträger für die Förderung
der beruflichen Weiterbildung nach AZAV
Zertifikat-Registrier-Nr. 12 711 36362 TMS ·
Anerkannte Zertifizierungsstelle der Bundesagentur
für Arbeit: TÜV-SÜD Management Service GmbH